

zu bestehen, dass die Reversbriefe bezüglich Mailands und Savoyens beachtet würden. Sofern die Mehrheit der kath. Orte hiefür ihr Einverständnis gebe, auch den jungen Dauphin in das Bündnis miteinzuschliessen, sei man nicht dagegen.

Ueberdies wünsche man, dass die versprochenen Pensionen endlich ausbezahlt würden.

Landschreiber Adam Signer

Original

AH 24, 318-319 - Blatt 318^v und 319^r leer

163

1649 September 17., Freiburg i.Ue.

A

BRIEF VON JAKOB KOENIG, CHORHERR [ZU SAINT-NICOLAS] UND BISCHOEFLICHER FISKALPROMOTOR [DES BISTUMS LAUSANNE], AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Sein Schreiben habe er dankend erhalten.

Es freue ihn, dass er ihm auf Anraten von Ratsherr Simon [Petermann ?] Meyer seinen Sohn, Konrad IV. [Zurlauben], zur "Khost undt disciplin" anvertrauen wolle. Sicherlich werde er diesen Entschluss nie zu bereuen haben. Seinen Sohn könne er also jederzeit hierherschicken. Dieser habe pro Jahr 60 Sonnenkronen sowie 1 Dublone Trinkgeld zu entrichten. Er werde sich bemühen, seinem Sohne nicht nur ein Kostherr sondern auch "sin vatter undt paedagogus" zu sein.

Jakob Nussbaumer, [Pfarrer von Aegeri, der ebenfalls hier studierte], möge er "tausentfältig" grüssen lassen.

Original, mit Siegel

AH 24, 320-321 - Blatt 320^v und 321^r leer